



Cevi Region Bern

CEVITAMIN



INHALT

- 7 Musik bedeutet Freundschaft**
◆ Interview mit einer Cevi-Band
- 8 Musical-Meikirch 2017**
◆ Musik begeistert
- 10 Singen, Jammen und Sounden**
◆ Die neue Projektstelle Musik
- 12 Leidenschaft Ten Sing**
◆ Teenager rocken die Bühne
- 14 Cevi-Konfcamps**
◆ Wenn Konfirmanden und Konfirmandinnen singen...
- 16 «Singt dem Herrn ein neues Lied!»**
◆ Weshalb beim Singen der Himmel aufgeht
- 17 Unsere Sommerkurse**
◆ Impressionen aus dem Grundkurs, Helferkurs und Talentkurs 2018
- 18 Aus dem Sekretariat**
◆ Hinter den Kulissen des Cevi-Sekretariats
- 19 «Öpis für zwüschedüre»**
◆ Musik-Kreuzworträtsel

Impressum

Cevi Region Bern
Das Mitteilungs-Magazin, 7. Jahrgang, Oktober 2018
Erscheint 1x jährlich

Cevi Region Bern
Rabbentalstr. 69, 3013 Bern
Tel. 031 333 80 70, mail@cevirregionbern.ch
www.cevirregionbern.ch

Auflage
2200 Exemplare

Redaktion
Franziska Riedo, Alena Bucher und Sheena Vischer

Layout
Himmelblau GmbH, 4900 Langenthal, www.himmelblau.ch

Bilder
Cevi Region Bern

Druck und Versand
Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil

Papier Refutura
100% Altpapier, FSC zertifiziert, CO₂ neutral
Refutura wurde von WWF getestet und mit
«excellent» 97% bewertet.



Herzlichen Dank für deine Spende.
Einzahlungen bitte auf Postkonto
IBAN CH80 0900 0000 3000 1495 3
Cevi Region Bern, 3013 Bern 

EDITORIAL

Musik und Cevi - das gehört zusammen!

Wenn ich an meine Zeit im Cevi denke, hat sich Musik stets als tragendes Element gezeigt. Begeistert von der Kraft der Musik am Lagerfeuer habe ich mir damals als Jungschärler die ersten Gitarrengriffe beibringen lassen - um bald schon selber Lieder anzustimmen. Gemeinschaft, Begeisterung, Ausdruck von Lebensfreude, aber auch Versenkung ins Nachdenkliche, Berührende, Tragende - das sind alles Aspekte, die mit einer Gitarre in der Hand am Lagerfeuer wachsen können. Und ich spürte, dass ich mich hier zuhause fühlte.

Als Teenager begann meine Zeit im Ten Sing und Musik wurde zu einem noch zentraleren Element meines Cevi-Erlebens. Eigene Themen kreativ auf die Bühne zu bringen, gemeinsam Stimmung durch Musik zu erzeugen und zu verstärken, regelmässiges Üben, Ansprüche an Qualität und der Umgang mit Druck, Nervosität, die Freude und Befriedigung, wenn es gelungen war... Ich spürte wiederum, dass ich mich hier zuhause fühlte.

Später begann ich innerhalb des Cevi international tätig zu werden, in der European

Ten Sing Group und im YMCA Europe. Bei Anlässen aller Art war Musik ein zentrales Element. Sei es ein einfaches Lied, das von Menschen aus unterschiedlichen Ländern vor einer Plenarsitzung gemeinsam gesungen wurde oder die konkrete Arbeit an einer Festivalbühne, die später von jungen Menschen mit ihrer Musik bespielt werden sollte. Musik zeigte sich mir in der internationalen Cevi-Arbeit erneut in unterschiedlichsten Facetten und Rollen. Auch hier spürte ich, dass ich mich zuhause fühlte.

Der Cevi vereint Personen, Überzeugungen und Methoden, um Menschen über Jahre ihres Lebens hinweg zu prägen und ganzheitlich zu fördern. Der Cevi kann für Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen ein Zuhause sein. Musik ist dabei ein tolles Werkzeug, um Inhalte mit emotionalen Erfahrungen zu verbinden. Das eigene Erleben ist einzigartig, Emotionen sind etwas ganz persönliches. Vielleicht ist es gerade deshalb überwältigend, sie in einer Gemeinschaft erleben, gestalten und teilen zu dürfen. Für diese Erfahrungen bin ich dem Cevi dankbar!



Tobias Nägeli
Jugendarbeit Region
Schwarzenburg

Helferkurs 2017, Burgäschisee



VORWORT

Cevi - Erfrüschend viufäutig - Dank dir



Andreas Burckhardt
Geschäftsführer
Cevi Region Bern

Wenn man überall, wo im Cevi Musik erklingt, eine halbminütige Tonaufnahme machen würde - das ergäbe im Laufe eines Jahres ein spannendes Ton-Dokument. Vom müden ersten Tischlied am Neujahrmorgen im Silvesterlager, bis hin zum 20-stimmigen «Oh du Fröhliche» irgendwo an einer Waldweihnachten, ein von einer peppigen Band begleiteter Song im Mitternachtsgottesdienst an der Unihockeynacht, über Alphornklänge am Dankesfest, «Affen rasen» im Sommerlager, Taizélieder an der Retraite, Gitarrengeklimper, Cajon-Rhythmen... bis hin zum mit Maultrommel begleiteten Tischrap.

Verschiedene Autorinnen und Autoren berichten, was ihnen Musik bedeutet: zwei junge Cevi-Aktivist*innen lieben es, gemeinsam auf der Bühne zu stehen (S. 7), das Musical des Cevi Meikirch-Wohlen war ein so grosser Erfolg, dass bereits ein nächstes geplant wird (S. 8+9). Für einen Ten-Sing-Beitrag haben wir in Zürich nachgefragt, weil es bei uns in Bern leider keine solche «musikalische Talentschmiede» mehr gibt (S. 12+13). Das gemeinsame Singen, Jamen und Sounden steht im Cevi aber nach wie

vor hoch im Kurs. So hoch, dass wir an der letzten Delegiertenversammlung entschieden haben, eine «Projektstelle Musik» zu schaffen (S. 10+11).

Auf der Seite 17 einige Impressionen aus den diesjährigen Cevi-Kursen. Die Leiterinnen und Leiter, die diese Kurse mit ihrem Engagement möglich gemacht haben, erhielten dieses Jahr je einen feinen Sirup mit der Aufschrift «Cevi - Erfrüschend viufäutig - Dank dir».

Ja, erfrischend vielfältig, das ist der Cevi, nicht nur in musikalischer Hinsicht. Als Sekretariatsteam versuchen wir dieses vielfältige Leben nach bestem Wissen und Gewissen zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen. Auf dem Bild auf der Rückseite des Magazins kommt hoffentlich zum Ausdruck, wie viel Freude uns dies immer wieder bereitet.

Töööterööötööö... ich wünsche eine fröhliche Lektüre.

Autor: Andreas Burckhardt, Geschäftsführer

Cevi-Festival «Sauraus» 2017, Unterlangenegg



MUSIK BEDEUTET FREUNDSCHAFT

Interview mit einer Cevi-Band

Simon Neuenschwander aus Jegenstorf und Andri Baumgartner aus Konolfingen haben sich im Cevi kennengelernt - heute sind sie eine Mini-Band, welche bereits an verschiedenen Anlässen zusammen aufgetreten sind. Es verbindet sie zwei Sachen: beide sind leidenschaftliche Jungscharleiter und Musiker. Wir haben die Gelegenheit etwas mehr über die beiden zu erfahren.

Wie habt ihr euch kennen gelernt?

Simon: Kennen gelernt haben wir uns im Helferkurs (Heku). Das erste Mal zusammengespield haben wir jedoch erst im Leiterkurs (LK) im Jahr 2017. An einem Abend hat Andri die Mundharmonika gezückt und Blues gespielt. Ich habe mir daraufhin die Gitarre geschnappt und wir haben zusammen losgespielt. Leider wurden wir dann durch andere Kursteilnehmende unterbrochen, da diese schlafen wollten. Das hielt uns aber nicht davon ab, an den darauffolgenden Tagen die Zeit zu nutzen und im Dachgeschoss das entdeckte Klavier auszuprobieren. Wir haben einige Stunden dort verbracht. Wir konnten kaum die Finger von den Instrumenten lassen.

Wer spielt bei euch welches Instrument?

Simon: Andri an der Mundharmonika und ich am Piano. Manchmal auch beide am Klavier.

Wie oft probt ihr zusammen?

Simon: Wir mögen es unkompliziert. Per WhatsApp-Anruf überlegen wir jeweils, was wir alles spielen könnten. Geprobt haben wir noch nie.

Was für Musik spielt ihr?

Simon: Ich selbst spiele gerne Jazz, es lebt so sehr, es groovt und man kann auch etwas freier spielen, ohne sich an Noten zu halten.

Zusammen spielen wir aber in erster Linie Blues und Country.

Was bedeutet Musik für euch?

Simon: Musik bedeutet für mich frei zu sein. Beim Spielen bin ich sehr frei, ich kann machen was ich möchte. Ich bin an nichts gebunden und kann meinen Emotionen freien Lauf lassen. Mit Musik komme ich ausserdem auf neue Ideen; ich bin viel kreativer. Musik bedeutet für mich abzuschalten vom manchmal stressigen Alltag. Wenn ich Musik höre oder mache, komme ich in eine andere Welt. Es kommen ganz andere Gedanken auf. Es ist ein Moment der Ruhe und des Ausgleichs. Musik bedeutet Freundschaft. Über die Musik können Freundschaften entstehen, wie sie auch zwischen Andri und mir entstanden ist. Musik verbindet. Man kann Zeit mit anderen Leuten verbringen und diese zusammen geniessen.

Andri: Für mich bedeutet Musik sehr viel. Ob auf dem Weg zur Schule oder in der Freizeit, in der Jungschar oder mit Freunden, einfach überall läuft Musik oder wird Musik gespielt. Ich brauche die Musik auch als Ausgleich zum Schulalltag. Beim Musizieren kann ich einfach abschalten.

Was für Rituale habt ihr?

Simon: Zusammen zu lachen.

Wie sieht eure musikalische Zukunft aus?

Simon: Wir verfolgen die Idee, zukünftig noch mit anderen Musikern zusammen zu proben, um an verschiedenen Anlässen zu spielen. Bald dürfen wir zu zweit an einer Hochzeit auftreten.

Beschreibt die Band in 3 Adjektiven:

Simon: freudig, abwechslungsreich und groovig.



Geburtstagsfest, Apéro- & Essensunterhaltung, 2017 in Konolfingen

Andri Baumgartner
Abteilungsleiter Jungschar
Konolfingen (hinten)

Simon Neuenschwander
Leiter Jungschar Jegens-
torf-Schönbühl (vorne)

MUSICAL-MEIKIRCH 2017

Musik begeistert

«Aber nicht nur das glanzvolle Auftreten aller Beteiligten, ebenso das tiefe berührt sein und Begeisterung des Publikums rissen mich echt vom Hocker.»

Heinz Bangerter

In der Osterzeit 2017 führten in Meikirch über 50 Kinder und Jugendliche das Musical «Dr Stei isch wäg» aus dem Adonia-Verlag auf. Dieses Projekt wurde von der Kirchgemeinde in Zusammenarbeit mit der Cevi Jungschar Meikirch-Wohlen, dem Netzwerk ImPuls und zusätzlicher Unterstützung der Kulturkommission Meikirch organisiert.

Als Mitglied des Hauptleitungsteams, mit Mirjam Klauser als Initiatorin, durfte ich erfahren was es bedeutet ein solches Projekt durchzuführen. Die Vorbereitungen nahmen viel Zeit in Anspruch und der Aufwand war gross. Dank zahlreichen freiwilligen Mitarbeitenden konnten die Arbeiten auf viele Schultern verteilt werden. Ein solches Projekt lebt davon einander zu unterstützen und gemeinsam am selben Strick zu ziehen. Es war wunderbar zu sehen wie eine solche Vielfalt an Menschen mit unter-

schiedlichen Hintergründen gemeinsam für Gottes Reich einstanden.

Nebst all dem Organisatorischen stand aber vor allem die Musik im Zentrum. Ohne Musik wäre ein Musical ja auch gar kein Musical. Es dauerte gar nicht lange und eine vielseitige Band entstand. Nebst Gitarre, Piano, Bass, Schlagzeug und Keyboard waren auch verschiedene Streichinstrumente, Saxophon und Harfe dabei. Wir hatten das Glück mit Clemens Kuratle einen Berufsmusiker als Bandleiter dabei zu haben. Er lockte das Maximum aus den Musikern heraus und zog auch Kinder bei, die ein Instrument spielten. So baute er zum Beispiel Streichinstrumente, welche von Kindern gespielt wurden, in ein Lied ein. Eine solche musikalische Umrahmung motivierte natürlich die Kinder, die im Chor sangen, mit voller Kehle mitzusingen, meistens jedenfalls. ☺



Chorprobe in der Lagerwoche für das Musical «Dr Stei isch wäg» in Meikirch, 2016/2017



Chorprobe in der Lagerwoche für das Musical «Dr Stei isch wäg» in Meikirch, 2016/2017

Eines meiner persönlichen Highlights während der Lagerwoche war die Chorprobe voll mit freudigen Kinderaugen zu sehen. Natürlich waren diese Chorzeiten nicht immer für alle gleich genussvoll. Es verlangte auch viel Ausdauer und Disziplin von den Chorleiterinnen die Kinder stets auf ihren Auftritt vorzubereiten.

Den absoluten Höhepunkt bildeten zweifellos die Aufführungen. Alle Teile fanden schliesslich zusammen und führten zu einem grossen musikalischen Feuerwerk. Aber nicht nur das glanzvolle Auftreten aller Beteiligten, ebenso das tiefe berührt sein und Begeisterung des Publikums rissen mich echt vom Hocker. Die Aula, in der die Aufführungen stattfanden, platzte beide Male beinahe aus allen Nähten. Ich war überrascht und sehr erfreut z.B. den Gemeindepräsidenten und auch eine grosse Zahl an Lehrpersonen der Kinder zu sehen. Es ist einfach genial Menschen durch Musik und Gesang der Kinder das Evangelium verkünden zu können. So geht Musik nicht nur in die Ohren sondern auch direkt ins Herz. Die Kinder sangen die Lieder nicht nur im Lager oder während der Aufführung. Nein, sie sangen sie überall, so auch auf ihrem Schulweg im Bus oder in der Schule. Auf diese Weise wurden gewiss einige auf das Musical aufmerksam und wollten genauer wissen was es damit auf sich hat. Und alle, die das Musical sahen waren begeistert, ausschliesslich positive Rückmeldungen waren zu hören.

Die Begeisterung ist nach mehr als einem Jahr immer noch so gross, dass wir 2019

ein weiteres Musical-Projekt durchführen werden.

Autor: Heinz Bangerter

Die Küche

Das Musical generierte viele hungrige und erschöpfte Mäuler, welche 3-mal im Tag wieder gefüllt werden mussten. Das Küchenteam des Musicals organisierte Znüni, Mittagessen und Zvieri. Am Mittag wurden wir bekocht durch den Chutze in Meikirch. Für uns war das natürlich eine grosse Entlastung, wenn man bedenkt, dass wir in einer Schulküche für über 50 Personen hätten kochen müssen. Somit mussten wir uns nur um Kleinigkeiten kümmern: Karotten schälen, Äpfel schneiden und abwaschen. Es war schön das Musical aus einer kulinarischen Sicht zu begleiten und zu unterstützen. Wir hatten eine spannende und intensive Zeit.

Autorin: Selma Kuratle

Die Band

Auch aus Sicht der Band war das Musical ein voller Erfolg. Schon einige Wochen vor Beginn probten wir zusammen die ersten Stücke. So hatten wir genügend Zeit für allfälliges Anpassen der Songs und fürs Üben der kleinen Änderungen. Schnell prägten sich die Lieder ein und somit war nach den Proben mit mindestens zwei Tage dauernden Ohrwürmern zu rechnen 😊 Als man dann während der Woche den Fortschritt der fleissig übenden Kindern beobachten konnte und deren Begeisterung auch uns ansteckte, machte sich der grosse Zeitaufwand voll bezahlt.

Autor: Pascal Fuhrer



Heinz Bangerter
Mitorganisator Musical



Selma Kuratle
Leiterin Jungschar
Meikirch-Wohlen



Pascal Fuhrer
Leiter Jungschar
Meikirch-Wohlen

SINGEN, JAMMEN & SOUNDEN

Die neue Projektstelle Musik

Seit Anfang August bin ich beim Cevi Region Bern als Jugendarbeiter angestellt für die «Projektstelle Musik - Talente entfalten beim Singen, Jammen und Sonden». Diesen Slogan konnte ich seit Beginn meiner Jungscharzeit im Cevi immer wieder selber erleben und hoffe nun, ihn auch in meiner neuen Stelle umsetzen zu können.

Cevi und Musik - für mich gehören diese beiden Begriffe seit meiner Jungscharzeit zusammen. Ich bin in der Cevi Jungschar Interlaken-Unterseen-Matten gross geworden und habe jeweils die Liederbücher der Sommerlager gesammelt und nach dem Lager die Lieder zu Hause auf dem Klavier geübt. Als ich Helfer wurde, wollte ich in den Lagern auch mitmusizieren und habe

so mit der Gitarre die Liedbegleitung erlernt. Parallel zur Jungschar entstand in Interlaken eine Ten Sing-Gruppe, bei welcher ich mehrere Jahre als Pianist und Sänger mitmachen konnte.

Später ging ich fürs Geographiestudium nach Bern, blieb aber noch einige Jahre in der Jungschar Interlaken als Gruppenleiter. In diese Zeit fällt auch der Höhepunkt meiner musikalischen Cevi-Erlebnisse: Das Mithelfen in der Conventatband im Jahr 2009. Über 3000 Leute zu begleiten, die den von der Band komponierten Conventat-Song nach wenigen Tagen bereits auswendig singen konnten - Momente, die mir in sehr guter Erinnerung geblieben sind.

Konfcamp Frühling 2017, Hasliberg





Konfcamp Herbst 2017, Vaumarcus

Nach dem Conveniat rückte der Cevi für mich einige Jahre in den Hintergrund, bevor ich als Mitleiter des Konfcamps ein neues Format gefunden habe, in welchem ich im Cevi Region Bern musikalisch mitwirken konnte. Mittlerweile bin ich 34 Jahre alt, wohne in Bern und habe im Frühling 2018 mein Zweitstudium zum Musiklehrer an der PH Bern abgeschlossen. Voller Vorfreude konnte ich Anfang August die auf zweieinhalb Jahre befristete 30%-Stelle beim Cevi Region Bern antreten.

Die wichtigsten Ziele/Bestandteile der Projektstelle Musik sind:

Musiktalente fördern:

Im Cevi gibt es viele Musik-Talente. Anlässe und Projekte des Cevi Region Bern bieten Räume, in denen junge Menschen ihre musikalischen Talente entdecken, entfalten und Bühnenerfahrung sammeln können. Ein Ziel ist es, solche Leute ausfindig zu machen, die Netzwerke von Musikerinnen und Musikern in unserem Jugendverband zu stärken und wo nötig, alte Verbindungen zu erneuern.

Konfcamp:

Chor- und Bandarbeit in den Cevi-Konfcamps sollen gestärkt werden. Die Camps bieten eine ideale Bühne, auf der Jugendliche mit ihren Talenten die Gemeinschaft stärken und so Selbstwirksamkeit erfahren

können. Dabei gilt es auch, sich mit dem Cevi-Liedgut auseinanderzusetzen und dieses den Teilnehmern zu vermitteln.

Verbindung von Cevi und Musik in der Region Bern entwickeln:

Musik und Cevi sind für viele Beteiligte auch dank Ten Sing, regionalen Anlässen und dem Singen am Lagerfeuer stark verbunden. Jungcharleiterinnen und -leiter sollen mit musikalischen Projekten ermutigt und befähigt werden, der Musik in ihren Programmen auch Platz einzuräumen. Für die Jungleitenden-Schulungen (Step-Kurse, Academy-Days), die wir als Cevi mit und für Kirchgemeinden organisieren, sollen Musik-Workshops erarbeitet und angeboten werden.

Im Sinne des Slogans zur neuen Stelle hoffe ich, dass sich in den nächsten Jahren viele Talente beim Singen, Jammen und Sounden im Cevi Region Bern entfalten lassen. Ich freue mich darauf und bin sehr gespannt, was alles entstehen wird.

Autor: Simon Alder



Simon Alder
Jugendarbeiter Musik
Konfcamp

LEIDENSCHAFT TEN SING

Teenager rocken die Bühne



Sina Gubler v/o Cleo
Geschäftsführerin Cevi
Regionalverband ZH-SH-GL

«Manchmal ertappe ich mich dabei, wie ich im Publikum mitsinge und bin erstaunt, dass ich den Text und die Melodie noch kann.»

Als Teenager war ich selbst Teil einer Ten Sing-Gruppe und heute bin ich Coach. Was war damals anders und was ist gleich geblieben?

Es ist genau 20 Jahre her als ich das erste Mal in eine Ten Sing-Probe schnupperte. Im Frühling 1999, bei der «Around the World» Tour, gehörte ich dann zu der Reisegruppe, die in einer zweistündigen Show, begleitet von Hits der Blues Brothers, Alannah Myles und weiteren Klassikern, dem Publikum Unterhaltung bot.

Noch heute bin ich Teil der Ten Sing Reinach-Gruppe. Aber ich bleibe im Hintergrund, ich begleite sie und mache den Jahresabschluss. Diesen Frühling besuchte ich das Konzert des Ten Sing Reinach mit dem Titel «höllisch verliebt», eine Komödie über eine Liebe, die Grenzen sprengt.

Die Proberäume, welche von der reformierten Kirche Reinach-Leimbach zur Verfügung gestellt werden, sind noch die glei-

chen wie vor 20 Jahren. Doch wo damals ein Schlagzeug hinter Plexiglas stand, ist nun ein Sofa. Die Band sucht man heutzutage vergebens, die Songs werden von Playbacks aus dem Lautsprecher begleitet, was zum Proben ganz praktisch ist: Per WhatsApp können sie innert Sekunden an alle Chormitglieder versendet werden. Sogar die einzelnen Chor-Stimmen sind in wenigen Minuten auf dem Handy ein-gesungen, als mp3 abgespeichert und versandbereit.

Was haben wir vor 20 Jahren Zeit investiert, um die Songs aufzunehmen, von CD zu CD zu kopieren bis man alle 20 Songs auf einer CD gesammelt hatte, um diese dann für alle Ten Singer/-innen zu kopieren, zu beschriften und an alle zu verteilen.

Aber zurück zum Konzert. Vergleicht man die Bühne, so fallen zwei Sachen auf. Einerseits sind heute weniger Teenager an einer Show beteiligt. 1999 waren es schätzungsweise 60 Personen, heute um die 20. Der Platz auf der Bühne für die Schauspieler/-innen ist grösser und wo früher drei Chor-

Ten Sing-Chor aus der Jugendzeit von Sina Gubler v/o Cleo





Ten Sing Reinach-Gruppe, Musical «höllisch verliebt», 2018 in Reinach

podeste standen, steht heute nur eines. Als nächstes fällt die Technik ins Auge. Zu meiner Zeit benötigten wir einen ganzen Tag, um die schweren Verstärker zu platzieren und Unmengen an Kabel zu verlegen. Heute reichen gerade mal zwei Verstärker. Auch die Mikrofone haben eine enorme Entwicklung hinter sich. Ein Chor ist schwierig zu mischen, einst mussten wir möglichst nah in die Mikrofone singen, unsere Köpfe berührten sich beinahe. Heute sind sie klein und handlich und verstärken einen unglaublichen Bereich.

Aber bei so vielen Veränderungen, was ist denn eigentlich gleichgeblieben? Ganz klar: die spürbare Freude der Teenager! Das Gefühl, eine eigens erarbeitete Show auf der Bühne zu präsentieren und das Adrenalin, das es mit sich bringt. Der Ehrgeiz, den die Gruppe bei der Erarbeitung der Show packt, die wöchentlichen Proben und die Kreativität, die voll ausgelebt werden kann. Positiv war und ist immer noch die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde. Wie schon vor 20 Jahren singt das Ten Sing Reinach noch jedes Jahr im Konfirmations-Gottesdienst.

Spannend finde ich, wenn ab und zu alte Hits aus der Notensammlung ausgegraben und an einer Show präsentiert werden. Das weckt dann Erinnerungen an die vergangene Zeit und manchmal ertappe ich mich dabei, wie ich im Publikum mitsinge und bin erstaunt, dass ich den Text und die Melodie noch kann.

Leider gibt es schweizweit nicht mehr so viele Ten Sings. Daher findet auch keine Nationale Ausbildungswoche mehr statt. In den neunziger Jahren wurde die Ausbildung

unter dem Namen «Ten Sing-Semi» im Cevi Zentrum Hasliberg gestartet. Damals gab es Wartelisten für die Teilnehmenden und ca. 200 Ten Singer/-innen reisten an. Später wurde die Ausbildung umbenannt in «Bergwärts» und von 2005 bis 2013 mit ca. 70 Personen durchgeführt. Heute gibt es noch den Ten Sing Academy Day, einen Ausbildungs-Tag, der einmal im Jahr durchgeführt wird.

Die positiven Erfahrungen und Freundschaften, die ich im Ten Sing machen durfte, haben mich geprägt und ich hoffe, dass noch viele weitere Teenager die Bühnen rocken werden.

Autorin: Sina Gubler v/o Cleo

Flyer 1999



Flyer 2018

Ten Sing Reinach präsentiert...

höllisch verliebt!

DAS MUSICAL
über die Liebe, die alle Grenzen sprengt!

17. Februar 2018 UNTERKULM Mehrzweckhalle	03. März 2018 MENZIKEN Gemeindesaal	10. März 2018 REINACH Saalbau
---	---	-------------------------------------

TÜRÖFFNUNG 18.30 Uhr
SHOWBEGINN 19.00 Uhr

GRATIS EINTRITT & KOLLEKTE

www.tensingreinach.ch

CEVI-KONFCAMPS

Wenn Konfirmanden und Konfirmandinnen singen...



Barbara Meister
Cevi Region Bern
Ressort Konfcamp&Step

Das Konfcamp, bei dem wir als Cevi mit Jugendlichen aus Kirchgemeinden zusammenarbeiten zeigt, dass bei vielen Teenagern grosses Interesse an Musik, ja auch am selber Singen besteht. Im Konfcamp werden Musikworkshops besucht und - es wird gesungen.

«Du möchtest in einer Band spielen oder in einer Gruppe singen und etwas über deine Stimme lernen? Du hältst dich vielleicht nicht gerade für den nächsten Superstar, aber hast einfach Lust auf Musik? Dann mach hier mit!» So tönt die Ausschreibung für einen Chor-/Bandworkshop im Konfcamp. In den regionalen Konfcamps mit Cevicharakter kommen bis zu 100 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus verschiedenen Kirchgemeinden des Kantons Bern zusammen, um vier spannende Lagertage zusammen zu erleben. Musik spielt in diesen Tagen in verschiedenen

Programmpunkten (ebenso wie neben dem Programm) eine wichtige Rolle. Der Chor-/Bandworkshop ist eines von zahlreichen (musikalischen) Workshopangeboten: Daneben wurden schon Gospels gesungen, HipHop getanzt, in die Metalkultur eingetaucht, Standarttänze einstudiert, Jam-Sessions genossen, ... So verschieden die Interessen der Jugendlichen auch sind, es lassen sich immer Leute für die musikalischen Workshops begeistern. Am letzten Abend des Camps gibt's jeweils Darbietungen aus den Workshops, wobei schon manches berührende Lied zum Besten gegeben wurde. So hat zum Beispiel eine Konfirmandin, welche mit ihrem Schwyzerörgeli intensiv am Üben war für einen Musikwettbewerb, mit zwei anderen Musikern das Volkslied «Bergvagabunden» vorgetragen. Das Publikum tobte und die gute Stimmung für den restlichen Abend war gesichert!

Konfcamp Herbst 2017, Vaumarcus



Konfcamp Frühling 2017, Hasliberg





Konfcamp Frühling 2017, Hasliberg

Musik bereichert schon seit langer Zeit christliche Gottesdienste. So auch im Konfcamp. Die Plenumsveranstaltungen und der Gottesdienst am Sonntagmorgen wird immer von Liedern umrahmt. Dabei leitet eine Band bestehend aus jungen CevileiterInnen die gesamte Lagergemeinschaft im Singen von Liedern an. Das Repertoire reicht von Gospels über Taizélieder, zu Popmusik und Volksliedern. Einst wurde gar ein vierstimmiges Lied a cappella einstudiert. Im Verlauf des Konfcamps ist oft das gleiche Muster zu beobachten: zu Beginn hören die Jugendlichen der Band zu und geben kaum einen Ton von sich. Mit der Zeit werden sie immer mutiger und singen zum Teil bis am Sonntag kräftig mit. Auch lassen sich immer wieder KonfirmandInnen zum Mitspielen in der Band begeistern. Unser Ziel ist es, dass die Jugendlichen Freude bekommen an (christlichen) Liedern und motiviert werden, auch an ihren Konfirmationsfeiern zu singen. Das ist schon oft gelungen.

Jeder Lagertag im Konfcamp wird fürs Team von einem Morgenstart und einem Tagesabschluss umrahmt. Das sind kurze, liturgische Feiern mit Worten, Stille und Musik. Es wird immer sehr geschätzt, den Tag sowohl mit ein paar Tönen zu starten als auch ausklingen zu lassen. Das Schlusslied dieser Feiern ist immer das gleiche: May your life. Ein Ohrwurm, den ich an den Schluss dieses Artikels stellen möchte. Möge dein Leben ein glückliches sein!

May your life on this earth be a happy one
May the sun be warm and
may the sky be blue
May each storm that comes your way,
clear the air for a brighter day
May the Lord our saviour watch over you

Möge dein Leben auf dieser Erde ein
glückliches sein. Möge die Sonne warm
sein und der Himmel blau. Möge jeder
Sturm, der deinen Weg kreuzt, die Luft zu
einem helleren Tag reinigen. Möge der
Herr, unser Retter, über dir wachen

Autorin: Barbara Meister

Konfcamp Frühling 2017, Hasliberg



«SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED!»

Weshalb beim Singen der Himmel aufgeht



Daniel Infanger

Pfarrer in Biglen & nebenberuflicher Musiker, ehemals Cevi Jungschar Bolligen

Ein Hausfest zu fortgeschrittener Stunde. Zwei Dutzend Frauen und Männer aus verschiedenen Generationen stehen in der Stube. Manche kennen sich gut, andere nur flüchtig. Alle zusammen singen wir das Lied von den Vorstadtstrassen und vom Wirtshaus, aus dem das Licht noch auf den Gehsteig schien. Wir nähern uns dem Refrain. Gleich kommt er. Die Spannung ist physisch zu spüren. Kurze Ruhe vor dem Sturm. Die Bouzouki steigt hinauf in schwindelerregende Höhen. Und dann öffnet sich der Himmel. Die vielen Stimmen verweben sich zu einem kräftigen Gesang. Für einen Moment ist der Raum erfüllt mit vollkommenem Glück. Herb und süss ergiesst sich die Musik in unsere Herzen wie griechischer Wein.

In solchen Augenblicken verspüre ich grosses Glück. Eine unbändige Lebenslust macht sich in mir breit. Das wusste auch mein Konfpfarrer, als er mir damals den Psalmenvers «Singt dem Herrn ein neues Lied» mit auf den Lebensweg gab. In diesem kurzen Vers steckt so viel Weisheit.

«Singt», heisst es. Was für eine wichtige Aufforderung in einer Zeit, da Musik zu einem Konsumgut geworden ist. Wenn Musik in und durch uns entsteht, dann wird sie zu einem Teil unserer selbst. Ihre Schwingung geht durch unseren Körper und berührt uns unmittelbar. Und zugleich führt sie uns über uns selber hinaus.

«Ein neues Lied», sollen wir singen. Sind denn die alten Lieder nichts wert? Es geht gewiss nicht um das Entstehungsjahr eines Liedes. Es geht darum, dass sich Musik bei jeder Aufführung, bei jedem Singen oder Hören aufs Neue ereignet. Musik ist flüch-

tig, ist nicht greifbar. Sie erklingt in einem Moment und ist im nächsten schon verklungen. Aber in diesem Augenblick, da sie uns mit ihrem Klang erfüllt, hat sie eine enorme Kraft. Sie löst uns für einen kostbaren Moment aus unserem flüchtigen Dasein heraus und führt uns ganz in die Gegenwart.

«Dem Herrn», sollen wir singen. Wenn wir ganz in der Musik aufgehen, ganz präsent sind und in der Gegenwart ankommen, dann öffnet sich der Himmel über uns ein Stück weit. Dann leuchtet etwas von dem.

Autor: Daniel Infanger

UNSERE SOMMERKURSE

Impressionen aus dem Grundkurs, Helferkurs und Talentkurs 2018

54 Teilnehmer/-innen im Alter von 14 Jahren liessen sich in der Sommerwoche vom 4. bis 11. August zu Hilfsleiter/-innen ausbilden. In der selben Woche lernten 18 Hilfsleiter/-innen, welche den Grundkurs oder den Helferkurs bereits absolviert haben, ihre Fähigkeiten im Talentkurs einzubringen.

Helferkurs

Die angehenden Leiter hatten das Glück, dieses Jahr direkt am Bielersee ihre Zelte aufstellen zu dürfen. So waren die Aktivitäten im und auf dem See bei der wunderschönen heissen Sommerwoche sehr willkommen und abwechslungsreich. Besonders gerühmt haben die Teilnehmer die top Lagerküche, welche sie mit neuen Ideen und Menüs verwöhnten!

Grundkurs

Das Highlight im Grundkurs war der Kursong. Aus einem Jux von den Leiterinnen wurde das Lied «Stern des Südens» zum GK-Song. Immer wieder wurde dieser von den Teilnehmerinnen gesungen und wenn der Song lief, wurde dazu mitgesungen und getanzt!

Talentkurs

«Ich finde den Talentkurs absolut genial! Das intensive Zusammenleben in der Gruppe ist ein tolles Erlebnis und prägend für beide Seiten. Ich hoffe, dass ich im nächsten Jahr wieder dabei sein kann.»

David Zehnder v/o Funke, Abteilungsleiter Eriswil

Helferkurs 2018, Erlach



Grundkurs 2018, Aarberg



Talentkurs 2018, Basel-Land



AUS DEM SEKRETARIAT

Hinter den Kulissen des Cevi-Sekretariats



Ta daaaa! Seit diesem Jahr hat das Redaktionsteam Cevitamin Unterstützung erhalten - zwei junge Cevianerinnen bringen ab jetzt frischen und kreativen Wind in das Cevitamin: Alena Bucher & Sheena Vischer vor dem Rabbi Cevi Region Bern.

Alena Bucher v/o Mili
Cevi Jungschar Jegenstorf-Schönbühl

Sheena Vischer v/o Schirocco
Cevi Jungschar Boll-Stettlen

Die Gesichter des Sekretariats Cevi Region Bern sind auf der Rückseite des Cevitamins zu finden.

Ein Ort der vielen von uns bekannt ist - das Cevi-Sekretariat der Region Bern. Das Cevi-Sekretariat, auch bekannt als «Rabbi» liegt nahe am öffentlichen Verkehr und nur ein Sprung von der Aare entfernt. Ein Sprung vom Rabbi entfernt befinden sich auch schon einige Mitarbeitenden des Sekretariats als Sheena und ich von Franziska R. herzlich empfangen werden. Die Hitze und die Gleitzeiten der Cevianer/-innen lassen es zu, dass sie sich am Mittag eine Abkühlung im erfrischenden Fluss gönnen können.

Heute sind wir zum «Zmittag» eingeladen. Immer am Donnerstag kocht jemand aus dem Cevi-Sekretariat für das ganze Team und Gäste - eine schöne Tradition. Franziska R. ist schon eifrig dabei Kuchen zu backen und die Küche duftet lecker nach Apfel. Mir läuft das Wasser im Mund zusammen. Wir helfen dabei den Tisch im Garten zu decken.

Langsam tauchen nun auch die Rabbi-Wasserratten auf. Gut gelaunt stellen sie sich zu uns. Bei ein paar Chips beginnen interessante Gespräche. Jeder kommt zu Wort und kann sich an Diskussionen beteiligen. Hier haben auch Joachims Lebensweisheiten und Überlebensstipps Platz. Zu Lachen hat man hier auf jeden Fall viel! Bevor wir essen, stimmen wir das Lied «thank you lord for giving us food» an. Als das Essen auf den Tisch kommt, wird es einen Moment lang ruhig - ein gutes Zeichen, denn jeder geniesst den leckeren, warmen Kuchen. Als alle den ersten grossen Hunger gestillt haben und wir geduldig auf eine zweite Portion warten, gibt es wieder die Gelegenheit sich auszutauschen.

Nach einer kurzen Verdauungspause helfen wir einander beim Abwaschen, Geschirr versorgen und alles wieder an seinen Platz zustellen. Nun bekommen wir noch eine Führung von Franziska R.. Im Büro der Jugendarbeitenden wurde umgestellt und einen zusätzlichen Arbeitsplatz für den neuen Mitarbeiter Simon Alder für den Bereich Musik eingerichtet. Auf den ersten Blick noch etwas unordentlich, aber einladend und gemütlich. Im zweiten Büro gleich neben an ist die Administration und Kommunikation zu Hause. Ein Besuch im Cevi-Sekretariat lohnt sich auf alle Fälle!

Das Team erlebten wir als eine junge, aufgeweckte, fröhliche Truppe. Gerne kommen wir euch wieder besuchen! Herzlichen Dank für die nette Gastfreundschaft.

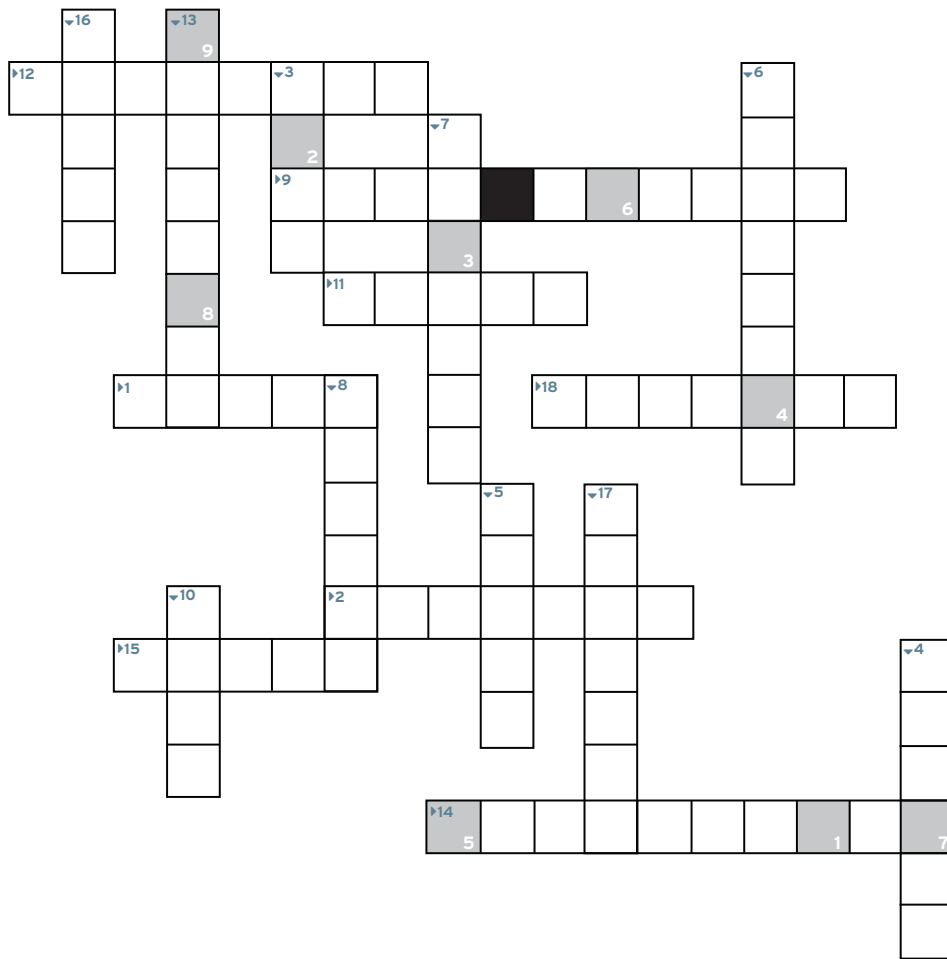
Autorinnen: Alena Bucher & Sheena Vischer,
Redaktionsteam Cevitamin

«ÖPIS FÜR ZWÜSCHEDÜRE»

Musik-Kreuzworträtsel

Teste dein Gedächtnis - was weisst du alles über die Musik rund um den Cevi und ausserhalb?
Los geht's... VIEL GLÜCK!

- | | | |
|---|------------------------------------|-------------------------------|
| 1. King of Rock`n Roll | 8. höchste Stimme im Chor | 16. Anzahl Saiten der Gitarre |
| 2. Vorname Mozart | 9. Berner Musiker (1936-1972) | 17. kleines Saiteninstrument |
| 3. Anemonenfisch/Bieler Musiker | 10. Musikstil mit viel Saxophon | 18. Musikgruppen des Cevi |
| 4. ländlicher Gesang | 11. leise (ital.) | |
| 5. Musiker im Cevi (Simon) | 12. Gerät, welches im Takt schlägt | |
| 6. d W. Nuss vo... | 13. dreieckiges Instrument | |
| 7. Komponist von <die vier Jahreszeiten>? | 14. Weihnachtslied: oh du ... | |
| | 15. überlagerte Gesänge | |





Unser aktuelles Sekretariatsteam:
Hinten (v.l.n.r.): Franziska Riedo, Simon
Alder, Thomas Schüpbach, Joachim von
Siebenthal
Vorne (v.l.n.r.): Andreas Burckhardt,
Franziska Gloor, Luana Schär,
Barbara Meister

FRÜSCH!
www.ceviregionbern.ch